

LANGEWIESEN

Drohendes Aus für Quarzglashersteller Raesch abgewendet

von Lisa Wudy, MDR THÜRINGEN

Stand: 16. Dezember 2022, 15:48 Uhr

Der Quarzglashersteller Raesch Quarz in Langewiesen im Ilm-Kreis muss seine Produktion doch nicht einstellen. Firmengründer Fritjof Raesch übernimmt die Firma wieder komplett vom ehemaligen bayerischen Mutterkonzern.



Bei Raesch Quarz werden unter anderem Quarzglasrohre und -stäbe hergestellt.

Bildrechte: MDR/Lisa Wudy

Der Quarzglashersteller Raesch aus dem Ilmenauer Ortsteil Langewiesen hat einen neuen Eigentümer. Wie das Unternehmen MDR THÜRINGEN mitteilte, hat die ehemalige Muttergesellschaft Dr. Hönle AG alle Anteile an Raesch-Gründer Frithjof Raesch verkauft. Der Kaufpreis lag demnach im

mittleren einstelligen
Millionenbereich.



Die Raesch Quarz GmbH wurde 1992
gegründet.

Bildrechte: Raesch Quarz GmbH

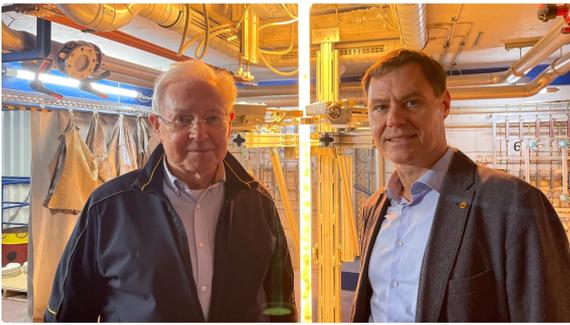
Anfang November hatte die Hönle-Gruppe mit Sitz im bayerischen Gilching angekündigt, den Standort in Langewiesen stillzulegen. Als Grund nannte die Gruppe, die auf industrielle Anwendungen von UV-Licht spezialisiert ist, die **hohen Kosten für Sand und Energie**. Zudem wurde darauf verwiesen, dass die Entwicklung des Energiemarkts ungewiss sei. Der Konzern habe mit weiteren Verlusten durch das energieintensive Unternehmen in Thüringen gerechnet.

»Wir sind jetzt wieder
ein eigenständiges
Unternehmen.«

— *Frithjof Raesch*

Gründer will Unternehmen am Markt halten

Ende November wurden die Kündigungen ausgesprochen. Zum 1. Dezember sollten die Schmelzhöfen in Langwiesen heruntergefahren werden. Gründer Raesch sagte, er habe eine Woche zuvor davon erfahren. Nachdem er den Standort in Langwiesen besuchte, habe er sich zum Kauf entschlossen. Raesch erklärte seine Motive damit, dass das Unternehmen technisch gut ausgestattet sei, die Konditionen stimmten und sein Gründungsunternehmen nicht vom Markt gehen sollte.



Firmengründer Frithjof Raesch (li.) und
Geschäftsführer Sven Klabunde
Bildrechte: MDR/Lisa Wudy

"Wir sind jetzt wieder ein eigenständiges Unternehmen", sagte Raesch. Als erstes müsse die Firma wieder profitabel werden. Im Kundenumfeld sei Raesch gut aufgestellt, die Vertriebspartner säßen unter anderem in Taiwan, Indien, China und Japan.

Zu den Zahlen sagte Geschäftsführer Sven Klabunde, in den vergangenen beiden Jahren sei der Umsatz von etwa acht auf 12,8 Millionen Euro gestiegen. Der Auftragseingang stieg auf 17 Millionen Euro. Auch diese Entwicklung habe für die Kaufentscheidung eine Rolle gespielt.



Das Unternehmen stellt Glasröhrchen her, verkauft wird nach Asien.

Bildrechte: MDR/Lisa Wudy

Energie als hoher Kostenfaktor

Klabunde fügte hinzu, der Umsatz für den Dezember sei wie in den drei Monaten zuvor positiv. Im August sei die Situation noch eine andere gewesen: Das Unternehmen habe 1,25 Millionen Umsatz gemacht und gut 640.000 Euro Verlust **durch Energiekosten**. Um die Energiekosten in den nächsten Monaten zu decken, setzt das Unternehmen auf die **Strompreisebremse ab Januar**.

Für mittlere und große Unternehmen mit einem bisherigen **Stromverbrauch** von mehr als 30.000 Kilowattstunden pro Jahr

liegt die Grenze bei 13 Cent zuzüglich Steuern, Abgaben und Umlagen für 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs. "So bräuchten wir noch 30 Prozent am Markt einkaufen", sagt der Geschäftsführer.

Zudem gehen Raesch und Klabund davon aus, dass sich die Energiepreise durch wieder ans Netz gehende Kernkraftwerke in Europa wieder stabilisieren werden. In Frankreich stehen viele Reaktoren still, weil die Anlagen gewartet werden. Das Land importiert daher Energie, was die Preise in die Höhe treibt.



Raesch produziert in Langwiesen und in Malta.

Bildrechte: MDR/Lisa Wudy

Kündigungen werden

zurückgenommen

Die schon wirksamen Kündigungen bei Raesch werden nun zurückgenommen. Alle Mitarbeiter sollen das gleiche Angebot mit den gleichen Konditionen erhalten. Geschäftsführer Klabunde sprach von einem "zehrenden Prozess für die Mitarbeiter". Die meisten nahmen das Angebot, etwa zehn Prozent hätten bereits angekündigt, trotzdem das Unternehmen verlassen zu wollen.

Frithjof Raesch gründete die Raesch Quarz GmbH 1992. Wenige Jahre später kam ein Firmenstandort auf Malta dazu. Ab 2012 wurden alle Anteile des Unternehmens schrittweise an die Hönle AG verkauft. Raesch Quarz stellt Quarzglasrohre und -stäbe für die die Lampen-, Lichtleiter- und Halbleiterindustrie her.

Mehr zum Wirtschaftsstandort Thüringen

■ WIRTSCHAFT

**Heinz-
Glas:
Erweiterung
spläne
spalte
n
Piesau
in
Südth
üringe
n**



■ VIDEO

**Übern
ahme
besieg
elt:
Binz
aus
Ilmen
au
überni
mmt
Man-
Werk**



WERK Plaue n

■ SCHWE
RTRAN
SPORT

Leistu
ngstra
nsfor
mator
für
Umsp
annw
erk
angeli
efert



■ WIRTS
CHAFT

Jenopt
ik
sucht
Quere
instei
ger -
Vorsta
nd
schra
ubt
Erwar
tunge
n für
2022



hoch

MDR (wdy/mm)

Dieses Thema im Programm:

MDR THÜRINGEN - Das Radio |
Nachrichten | 16. Dezember 2022 |
08:00 Uhr

1 Kommentar

knarf vor 59 Minuten

Hoffentlich geht für die Beschäftigten
alles gut aus und die Entlassungen nur
ein furchtbares Ereignis und
Erinnerung!

Mehr aus der Region Gotha - Arnstadt - Ilmenau >

▶ PRÜFUNG
ABGESCHLOSSEN

**Privates
Grundstücksgeschäft:
Kommunalaufsicht entlastet
Ilmenauer OB**

15.12.2022 | 16:39 Uhr

▶ ERMITTLUNG SERGE
BNIS

**Leichenfund in
Ilmenau: Mann
starb nicht bei
Verbrechen**

13.12.2022 | 13:39 Uhr

▶ ERFURT |
GERABERG

**Mann stirbt nach
Angriff in
Tankstelle: Urteil
gegen 51-
Jährigen gefallen**

13.12.2022 | 12:49 Uhr

▶ STREIT UM
WASSERRESSOURCEN

**Trockene
Apfelstädt:
Gutachten
bezweifelt
Rechtmäßigkeit
der
Stromproduktion**

09.12.2022 | 19:53 Uhr

▶ "NASSE POST"

**Personalmangel
und hohe
Energiekosten:
Ilmenauer
Traditions-
Gasthaus macht
dicht**

09.12.2022 | 08:14 Uhr

▶ LANDGERICHT

**Nach tödlichem
Tankstellenstreit
in Geraberg:
Staatsanwaltschaft
fordert
Haftstrafe**

09.12.2022 | 05:52 Uhr

Mehr aus Thüringen >

▶ LANDTAG

**Weg für
Thüringer
Rekord-Haushalt
2023 ist frei**

vor 3 Minuten

▶ WETTER

**Frostiges
Wochenende in
Thüringen -
danach droht
Blitzeis**

vor 23 Minuten

▶ AKTUELLE DEBATTEN

**Theater im
Advent: Die
Highlights im
Dezember für
Weimar, Gera
und Jena**

vor 52 Minuten

▶ GESUNDHEIT

**AOK erhöht im
neuen Jahr
Zusatzbeitrag in
Thüringen**

vor einer Stunde

▶ MEDIZIN

**Psychische
Gesundheit: In
Weimar entsteht
Tagesklinik für
zwölf Millionen
Euro**

vor einer Stunde

▶ PARLAMENTARISCH E GRUPPE

**"Bürger für
Thüringen" im
Landtag vor dem
Aus**

vor 2 Stunden